

## Leistungsfähigkeit der Feuerwehren

Auch im Jahr 2007 haben die Feuerwehren ihre Leistungsfähigkeit eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Bei 93.301 Einsätzen mussten die 108.782 Feuerwehrfrauen und -männer im Land Baden-Württemberg Hilfe leisten.



Das Tätigkeitsfeld der Feuerwehren erstreckt sich weit über die Brandbekämpfung hinaus. Dies zeigt sich daran, dass die Feuerwehren von den 93.301 Einsätzen allein 37.281 mal zu technischen Hilfeleistungen ausrücken mussten. Hierzu zählen Einsätze bei Verkehrsunfällen, bei Unfällen mit Gefahrstoffen oder auch bei Unwettereinsätzen.



Die klassische Aufgabe der Brandbekämpfung folgt in der Jahresstatistik mit 17.854 Einsätzen erst an zweiter Stelle. Bei 990 Großbränden mussten die Feuerwehren ihr Können unter Beweis stellen.

Allein im Jahr 2007 wurden 6.712 Menschen gerettet.

Leider sind immer wieder mit großem Bedauern Feuerwehrangehörige zu beklagen, welche im Einsatz ihr Leben lassen mussten. Auch schwere Verletzungen konnten trotz guter Schutzkleidung und hohem Ausbildungsstand nicht immer vermieden werden.

Bei solchen schicksalsbedingten Leiden tritt die Feuerwehrstiftung Gustav-Binder als Einrichtung mildtätiger Zwecke für die betroffenen Feuerwehrangehörigen oder deren Hinterbliebenen mit sozialen Unterstützungen ein.

Jeder sollte sich bewusst sein, dass er selbst Opfer eines Verkehrsunfalls, eines Brandes oder einem anderen Schadensereignis werden kann. In solchen Fällen helfen Menschen schnell und unbürokratisch in einer uneigennütigen Organisation wie der Feuerwehr.

Denken Sie an die Frauen und Männer, welche Anderen helfen und selbst zum Opfer werden können.

### Die Feuerwehrstiftung Gustav-Binder

**Spendenkonto:**

**Landesbank Baden-Württemberg**

**Bankleitzahl 600 501 01**

**Kontonummer 401 184 4**



## Feuerwehrstiftung Gustav-Binder





**Gustav Binder**

Kommandant der Feuerwehr Heilbronn und Vorsitzender des württembergischen Feuerwehrverbandes von 1925 bis 1934.

Nach ihm wurde die "Gustav-Binder-Stiftung" benannt.



## Chronik der Feuerwehrstiftung Gustav-Binder

Anlässlich des 17. Landesfeuerwehrtages 1930 in Heilbronn wurde dem damaligen Ersten Vorsitzenden des Württembergischen Feuerwehrverbandes, Herrn Stadtrat Gustav Binder, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Heilbronn, durch Spenden vom Feuerwehrverband für seine Verdienste um das Feuerwehrwesen ein Betrag von 10.000,-- Reichsmark übergeben. Die Zinserträge sollten zu Gunsten württembergischer Feuerwehrleute die im Dienst verunglückt oder unverschuldet in Notlage gekommen waren, verwendet werden.

Das Vermögen dieser Stiftung war bis zum 31.12.1939 durch weitere Spenden auf einen Wert von 51.000,-- Reichsmark angewachsen.

Auf Anforderung der damaligen Regierung musste der Verband diese Stiftung an die Württembergische Gebäudebrandversicherungsanstalt abgeben, welche mit der Verwaltung des Vermögens als zweckgebundene Einrichtung beauftragt wurde.

Im Jahre 1951 wurde der Landesfeuerwehrverband Württemberg, einschließlich Hohenzollern, neu gegründet als Rechtsnachfolger des früheren Württembergischen Feuerwehrverbandes. Dieser Verband hatte die Wiedererrichtung der Gustav-Binder-Stiftung beschlossen. Im Jahre 1973 erhielt die Stiftung von dem Feuerwehrverband Hohenzollern eine Geldzuwendung in Höhe von 25.000,-- DM.

Durch Sammlungen und Spenden steigerte sich das Vermögen der Stiftung von Jahr zu Jahr.

Die Zinsausschüttungen durften gemäß Satzung nur für Feuerwehrmänner in Württemberg und Hohenzollern verwendet werden.

Anlässlich der Verbandsversammlung 1982 in Heidelberg und des 5. Landesfeuerwehrtages 1983 in Plochingen war es der Wunsch aller Feuerwehren des Landes, die Gustav-Binder-Stiftung, die bis zu diesem Zeitpunkt auf den Bereich des früheren Landes Württemberg beschränkt war, auf ganz Baden-Württemberg und alle Feuerwehrsparten auszudehnen. Somit konnten alle Kameraden im früheren badischen Landesteil auch Zuwendungen aus der Stiftung bekommen.

Durch diese Ausdehnung konnte das Stiftungskapital anwachsen. Pro neu hinzugekommenen Feuerwehrangehörigen mussten jeweils 1,50 DM einbezahlt werden. Das Innenministerium Baden-Württemberg spendete zusätzlich einen Geldbetrag an die Gustav-Binder-Stiftung.

In den Jahren von 1963 bis 2007 gingen Spenden in Höhe von 171.501,33 Euro bei der Gustav-Binder-Stiftung ein.

Im Zeitraum von 1963 bis 2007 wurden bereits 185 betroffene Familien finanziell unterstützt.

Bei der Jahreshauptversammlung des Landesfeuerwehrverbandes 2005 in Aalen beschlossen die Delegierten einen neuen Namen für die Gustav-Binder-Stiftung. Seit 2006 heißt die Stiftung nun „**Feuerwehrstiftung Gustav-Binder**“.